

447

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen.
22. Jahrg. Wien, Donnerstag, 24. Oktober 1912.

Konstituierung des Jungherrnkomitees für den Bürgerball des 3. Bezirkes. Ueber Einladung des Bezirksvorstehers Spitaler versammelten sich am 22. Oktober in Saale der Bezirksvertretung Landstraße gegen 40 Herren der Landstraßer bürgerlichen Kreise, um das Jungherrnkomitee für den am 31. Jänner 1913 in den Sophienhallen stattfindenden Bürgerball zu bilden. Bezirksvorsteher Spitaler drückte in der Begrüßungsansprache seine lebhafteste Freude darüber aus, daß die Stärke des heurigen Jungherrnkomitees alle vorangegangenen Jahre übertreffe. Hierauf wurde die Konstituierung des Jungherrnkomitees vorgenommen, in dem Dr. Karl Fajkmajer zum Obmann, Eduard Mikl und Rudolf Frey zu Obmann-Stellvertretern, Adalbert Grünler und Gustav Weber zu Schriftführern, Franz Rosenkranz zum Kassier gewählt wurden. Obmann Dr. Fajkmajer dankte dem Bezirksvorsteher Spitaler und der Landstraßer Bezirksvertretung für das Vertrauen, welches dieselben dem christlich-deutschen Jungherrnkreis „Landstraße“ entgegenbrachten. Die bisherigen glänzenden Veranstaltungen des genannten Klubs haben den Beweis erbracht, daß derselbe sich die Sympathien der Landstraßer bürgerlichen Kreise erworben hat. Auch die Ausbreitung von Gegnern des Jungherrnkclubs, daß letzterer zu schwach sei, um ein Komitee für den Bürgerball zu bilden, ist durch die einzig dastehende Stärke des Komitees widerlegt. Sowohl Bezirksvorsteher Spitaler wie auch Obmann Dr. Fajkmajer stellten ausdrücklich fest, daß der Landstraßer Bürgerball keine einseitige Parteiveranstaltung, sondern ein Fest zu Gunsten der Bezirksarmen sei, zu welchem alle bürgerlichen Kreise der Landstraße in gleicher Weise herzlich willkommen seien. Hierauf erörterte Bezirksvorsteher Spitaler die nötigen Vorbereitungen für das Ballfest. Das Tanzarrangement wurde dem Ortsschulrat Adolf Stark übertragen. Für den 29. Oktober wurde die erste gemeinsame Sitzung mit dem Jungdamenkomitee im großen Festsaal des Gemeindehauses beschlossen. Die erste Probe für den Eröffnungstanz findet am 7. November ebendort statt.

Straßenbahn-Vorverkaufsscheine. Nachdem in einzelnen Zeitungen Angaben über einen geradezu unglaublich großen Absatz von Straßenbahn-Vorverkaufsscheinen enthalten waren, teilt uns die Direktion der städtischen Straßenbahnen behufs Richtigstellung mit, daß in der ersten Woche des Vorverkaufes in sämtlichen Ausgabestellen insgesamt rund 81.160 Fahrscheine mit einer Gültigkeit bis zu drei Monaten ausgegeben wurden; die heutige tägliche Fahrgastbeförderung beträgt durchschnittlich rund 890.000 Fahrgäste oder über 6 Millionen per Woche.

Arbeitsvertrag im 13. Bezirk. In der letzten Stadtratsitzung stellte StR. Peyer den Antrag, den Magistrat zu ermächtigen, auf Grund eines vom Stadtbauamt ausgearbeiteten Projektes mit der k. k. Staatsbahn-Direktion Wien wegen Herstellung eines Tunnells für den Personenverkehr im Zuge der Hietzinger Hauptstraße im 13. Bezirk zu verhandeln. Die Herstellung dieses Tunnels ist schon mit Rücksicht auf den Straßenbahnverkehr dringend nötig und viel praktischer als eine Ueberbrückung, welche ursprünglich geplant war. Die Kosten einer derartigen Unterführung dürften sich auf rund 65.000 K belaufen. - Der Antrag des Referenten wurde angenommen.

Gottdienst in der Zentralfriedhofskirche. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Braun die Abhaltung eines Gottdienstes in der Zentralfriedhofskirche in der Zeit von 1. bis inklusive 8. November d. J.

Gedenkmesse für Dr. Lueger. In der neuen Kirche im Zentralfriedhof wurde heute vormittags von dem Pfarrer von Kaiser Ebersdorf Novak eine heilige Messe zum Andenken an den verstorbenen Bürgermeister Dr. Lueger zelebriert. Während derselben wurde vom Männergesangsverein „Arminius“ die deutsche Messe von Schubert gesungen (An der Orgel Karl Weinwurm).

Der Feier wohnten bei: Bürgermeister Dr. Neumayer, die Vizebürgermeister Dr. Porzer, Hierhammer und Hoß, die Schwester des verstorbenen Bürgermeisters Fräulein Hildegard Lueger, die Abgeordneten Exzellenz Dr. Weiskirchner, Oberkurator Steiner, Breuer, Philp, Riesenl, Schadek, Rain, Kunschak, Lorenz Müller, kaiserlicher Rat Wieninger, Sektionsrat a. D. Dr. Scheinapflug, die Gemeinderäte Brauneis, Ritter v. Finsdingg, 91891, Dr. Haas, kais. Rat Hallmann, Heindl, Herrmann, Komarowsky, kais. Rat Hensetz, Regierungsrat Schmid, kais. Rat Wessely und Eatska, die Bezirksvorsteher Thomas Porzer und Bergauer, der Präsident der Wiener Bürgervereinigung Abg. Bezirksvorsteher kaiserlicher Rat Weidinger an der Spitze einer großen Anzahl von Mitgliedern der Vereinigung, die Witwe des verstorbenen Stadtschultheises Frau Erta Swoboda, der ehemalige Bürgermeister von Simmering und spätere Gemeinderat Dr. Linke, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Ebeling, eine Deputation der Ortsgemeinschaft Landstraße des „Luegerbundes“ unter der Führung des Obmannes Stadtrates Hörmann mit Fahne, zahlreiche Bezirke-, Ortsschul- und Armenräte, Magistratsdirektor Appell, die Obermagistratsräte Asperger und Dr. Hüchtern, Buchhaltungsdirektor Stieber, Stadtbauinspektor Sykora, die Oberbauärzte Goldewund und Dr. Kinzer, die Magistratsräte Dr. Konstantin Mayer, Pfeiffer, Damsel, Dr. Lederer, Konikowsky, Pawelka, Präsidentschreiber Böttger, Präsidentschreiber Formanek, Baurat Fischiger, die Direktoren

der städtischen Entschleunigen Menzel, Dr. Hauschen und Bauer, Archivdirektor Hango, Marktdirektor Bauer, Steueramtsdirektor Drarak, Hauptkassendirektor Fritschner, Exekutionsamtsdirektor kais. Rat Acsinger, Friedhofverwalter Frank, Feuerwehrkommandant Müller, Stadtgartendirektor Hyblér, die Hauptkassen-Oberkontrolloren Groh und Parzer, die Präsidentin des christlichen Frauenbundes Güttsmann, mit Abordnungen sämtlicher Ortsgemeinschaften, Hausbesitzer Armenrat Diets, Genossenschaftsvorsteher der Pflasterer Stribel, die Bratschgerierten der Studentenverbindung „Morica“ etc. etc. - Bürgermeister Dr. Neumayer legte an der Gruft des Bürgermeisters Dr. Lueger einen prächtigen Kranz nieder.

Die Leitung des Vereines der Beamten der Gemeinde Wien-städtische Caswerke hat in ihrer gestrigen Sitzung in dankbarem Gedenken des genialen Schöpfers der Werke den einhelligen Beschluß gefaßt, am Allerseelestage um halb 8 Uhr früh in der Pfarrkirche Maria Treu (3. Bezirk Piaristengasse) einen Trauergottdienst abzuhalten und nachmittags halb 4 Uhr an der Grabstätte des Verewigten korporativ ein Klumengewinde niederzulegen. Zu dieser Gedenkfeier ist die gesamte städtische Beamenschaft eingeladen. Deputationen anderer Korporationen wollen ihre Teilnehmenden Präsidenten Rechnungsbeamten Oskar Fiedler 8. Bezirk Josefstädterstraße 10 vorher schriftlich bekanntgeben.

Zusatz der städtischen Kindergärten erinnern. Der Verein der städtischen Kindergärtnerinnen der Stadt Wien hat in seiner gestrigen Hauptversammlung den einstimmigen Beschluß gefaßt, den Magistrat um Aufhebung des Eberverbotes zu bitten. Mit den Vorarbeiten wurde ein neungliedriges Komitee betraut. Bei dem stets wohlwollenden Entgegenkommen der Gemeinde Wien können die Erfüllung dieses lange gehegten und wiederholt zum Ausdruck gebrachten Wunsches ein „Christkindl“ für die städtischen Kindergärten erinnern werden.

Straßenbenennung in Streberadorf. In Stadtrate berichtete in der letzten Sitzung StR. Knoll über die infolge der vollzogenen Einbeziehung von Streberadorf zum 21. Gemeindebezirk notwendige Regelung der Straßenbenennung dieses neuen Gebietes. Die Bezeichnungen „Mühlweg“, „Wienerweg“, „Kellergasse“ und „Dr. Albert Geßman-gasse“ bleiben unverändert. Die übrigen Namen wurden wie folgt abgeändert: „Prager Reichestraße“ in „Pragerstraße“ als Fortsetzung der bestehenden Pragerstraße, „Bei der Haltestelle“ in „Scheydgasse“ nach Sebastian Scheys, Müller in Land-Enzeradorf, Erbauer der Feldkapelle

(1764) zur Erinnerung an seine wunderbare Rettung bei der großen Ueberschwemmung 1708, „Bahnstraße“ in „Raßbergstraße“ nach dem Riednamen, „Gemeindeplatz“ zwischen Oberer Hauptstraße und Kirchengasse in „Knauffgasse“ nach dem am 5. Jänner 1911 verstorbenen Direktor und 1. Visitator des Ordens der christlichen Schulbrüder in Streberadorf, Josef Knauff, der andere Teil des „Gemeindeplatz“ in „Streberadorferplatz“ zur Erhaltung des Ortsnamens, „Obere Hauptstraße“ in „Lang-Enzeradorferstraße“ nach der Richtung, „Untere Hauptstraße“, „Jedlseeerstraße“ und „Groß-Jedlseeerstraße“ in „Streberadorferstraße“ als direkte Fortsetzung der Streberadorferstraße in 21. Bezirk, „Obere Kirchengasse“ und „Untere Kirchengasse“ in „Anton Bockgasse“ nach dem am 31. Jänner 1903 verstorbenen Ehrenbürger von Streberadorf und langjährigen Bürgermeister Anton Bock, „Stammeradorferstraße“ in „Krottenhofgasse“ nach dem Barnabitenkloster Krottenhof in der Ried Weingartenweg, „Viehtrift“ in „Mayerweckstraße“ nach dem am 22. Mai 1873 verstorbenen verdienstvollen langjährigen Bürgermeister von Streberadorf Franz Mayerweck, „Haidgrabenweg“ in „Kaingasse“ nach dem am 12. Juli 1864 verstorbenen Streberadorfer Hausbesitzer und Wohltäter Johann Kain, „Sätsenweg“ in „Fillenbaumgasse“ nach dem Herrschaftsbesitzer Philipp Josef Edler v. Fillenbaum, Erbauer einer neuen Schloßkapelle 1762, die 1764 zur öffentlichen Kapelle erklärt wurde, „Kellergasse“ (obere) in „Am Bissenberg“ nach der Lage.

Haupttrapport. Im laufenden Jahre werden Kontrollversammlungen nicht abgehalten. Die Haupttrapporte der Gaglien, Offiziers-, Beamten- und Kadettaspiranten der Reserve, des Heeres und der Landwehr finden am 6. und 7. November statt. Als Terrain für den Nachtrapport wurde der 14. und 18. November bestimmt.

Bezirksvertretungssitzungen. Die Bezirksvertretung des 2. Bezirkes hält am 30. d. M. 5 Uhr nachmittags, die Bezirksvertretung des 6. Bezirkes am 31. d. M. 5 Uhr nachmittags die diesmonatliche Sitzung ab.

448

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu

24. Oktober 1912 Abendausgabe.

Bürgerklub. Unter Vorsitz seines Obmannes Oberkurrator Steiner hielt der Bürgerklub heute Abends eine mehrstündige Sitzung ab. Nach Eröffnung durch den Obmann erstattete Oberkurrator Steiner einen eingehenden Bericht über den glänzenden Empfang und die herzliche Aufnahme, welche die Delegierten der Stadt Wien in London gefunden haben. Bürgermeister Dr Neumayer berichtete hierauf über die im Gemeinderate gestellten Anträge bezüglich der Einsetzung einer Kommission in Angelegenheit Zillingdorf und beantragte die Einsetzung einer solchen Untersuchungskommission durch den Gemeinderat in welcher auch Mitglieder der oppositionellen Parteien vertreten sein sollen. Der Termin der Einsetzung der Kommission soll nach Durchführung der im Zuge befindlichen Gerichtsverhandlung bestimmt werden. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Gemeinderat Gussenbauer stellte nun folgenden Antrag: „Der Bürgerklub beschliesst: Die Massnahmen des Magistrates bezüglich der Sperrung der Komenskyschule werden gutgeheissen. Der Bürgerklub erklärt mit aller Entschiedenheit für den deutschen Charakter der Stadt Wien einzutreten und weist die Angriffe, welche im Parlamente gegen die Gemeindeverwaltung gefallen sind, mit aller Entrüstung zurück.“ Auch dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Gemeinderat R. v. Findenigg kündigt einen Antrag für das Plenum an auf Schaffung eines geschichtlichen Werkes „Dr. Karl Lueger und seine Zeit“ um das Leben und Wirken des unvergesslichen Mannes wahrheitsgetreu für die Zukunft festzulegen. Nach eingehender Beratung der auf der morgigen Tagesordnung stehenden Referate wurde die Sitzung geschlossen.
